

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 19.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Druckerei für Halle a. S. Verlags- u. Druckerei L. A. H. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Quartalsblatt. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druck- u. Verlagsort: Halle a. S. Druckerei (Halle a. S. Unterbreitengasse (Sonntagsblatt), S. 10. Halle a. S. Unterbreitengasse 57, Hinterpforte. Verlag, G. Braunhauser, Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Druckerei: Dr. Walter Seidenstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. halbjährliche Zeitungs- oder deren Raum f. Halle a. S. den Quartalspreis 20. Abgabegebühren f. d. halbjährliche Zeitungs- oder deren Raum f. Halle a. S. den Quartalspreis 20. Abgabegebühren f. d. halbjährliche Zeitungs- oder deren Raum f. Halle a. S. den Quartalspreis 20.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Salzgestraße 57, Hinterpforte. Verlag, G. Braunhauser, Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Druckerei: Dr. Walter Seidenstein in Halle a. S.

Donnerstag, 12. Januar 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernauerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Zelt in Halle a. S.

### Zur Wiedereröffnung der Parlamente.

Am Dienstag hat mit dem Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen und mit dem Zusammentritt des preussischen Landtages die parlamentarische Saison ihren Anfang genommen. In der parteipolitischen Konstellation dürfte kaum eine Aenderung eintreten. Der Liberalismus hat den Kampf gegen rechts als Parole für die kommenden Wahlkämpfe ausgegeben und die wenigen liberalen Bismarckpolitiker die das Wohl des Ganzen dem Wandelsbühnen vorantreiben, wie die preussischen und bismarckischen Nationalliberalen, werden von der unerschütterlichen Waffe der sozialdemokratischen und freisinnigen Heere erbrütet, und werden nicht verhindern können, daß die enge Konfrontation zwischen Freisinn und Nationalliberalen viele in diesen Beziehungen bringen wird, aus Rücksicht auf den Selbsthüter des Freisinnigen und damit auch der Nationalliberalen, die Sozialdemokratie, die nationalen Anforderungen ihres Programms nicht mit derselben Entschiedenheit wie früher zu vertreten. Die starke Sinnigung führender Nationalliberaler zum Liberalismus ist zu erst vor einigen Tagen rühmend auf dem Parteitage der Fortschrittlichen Volkspartei in Württemberg hervorgehoben worden, und die in beiden Säulern zunächst im Vordergrund stehenden Staatsdebatten werden ebenso wie die letzten Tage des vorhergehenden Reichstages neue Beweise für das starke Ansehungsbedürfnis der gesamtliberalen Wahlvereine an Demokratie und Modifikation erbringen. Zur Klärung der Parteiverhältnisse und der Stellung des Liberalismus zur Regierung können diese Feuerproben beitragen und sind daher insofern nicht ohne Wert.

Der Arbeitsstoff, der dem Reichstage vorliegt, ist ein außerordentlich reichhaltiger. Mit dem Etat ist das neue Einkommensteuergesetz, sowie zu dessen Deckung die Wertungsteuer verbunden. Der größte Teil der übrigen Entwürfe wird aber wohl unerheblich bleiben. Namentlich die großen sozialpolitischen Vorlagen: Reichsversicherungsordnung, Arbeitsamtergesetz und Gewerkschaftsgesetz, deren Berücksichtigung vom ganzen Reichstage gewünscht wird, scheinen einem günstigen Schicksal nicht entgegenzugehen. Die Vorberatungen in der Kommission haben in vielen Fällen für die endgültige Entscheidung im Plenum eher hindernd als fördernd gewirkt. Die Gründe bei den einzelnen Gesetzen sind zu genügend bekannt.

Öffentlich ermöglicht die Kontingentierung der Staatsdebatten im Reichstage die rechtzeitige Berücksichtigung des Etats, andersfalls verlieren sich die Verhandlungen, wie dies im Abgeordnetenhaus zu befechtigen ist, ins Unendliche. Denn die gesamte Linie wird keine Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne die Wahlrechtsfrage von neuem anzuschneiden, mit der die Sozialdemokratie zweifellos gleichzeitig eine Debatte über die Wochtariffrage gleichzeitigen führen wird. Auch eine nationalliberale Wähler sind von der Notwendigkeit überzeugt, den preussischen Finanzminister über die Auffassung seiner Verwaltung zu Rede und Antwort zu zwingen. Die Hoffnung des Liberalismus, der Kanzler werde durch Erklärungen im Parlament die „Berichtigung der gebildeten Minderheit“ befechtigen, entspricht lediglich dem Wunsch und Agitationsbedürfnis der gesamten Wähler, das nur innerhalb der Staatsdebatten im Landtage befriedigt werden kann. Diese Erwartung, die sich in der Einbringung einer neuen freisinnigen, demokratischen Wahlrechtsvorlage konzentriert, hat die Zahl derer, mit der der preussische Landtag am Dienstag mit dem achtundzwanzigsten Sitzungstage eröffnet werden ist, allerdings nicht erfüllt. Sie begnügt sich damit, eine bedeutende Besserung der Staatsfinanzen und namentlich die günstige Aufwärtsbewegung der Einnahmen der Staatseinkommensteuern festzustellen, die es ermöglicht hat, die Rechnung mit einem weit geringeren Selbstbezug abzuschießen, als im Etat veranschlagt war. Zur Erweiterung und Besserung der Staatsfinanzen sowie zur Unterstützung von Kleinbahnunternehmungen werden wiederum erhebliche Mittel gefordert. Die Schwierigkeiten, welche die Erfüllung größerer kommunaler Aufgaben in einzelnen Wirtschaftskreisen aus der großen Zahl und Mannigfaltigkeit der beteiligten Gemeinden erwachsen, sind neuerdings immer stärker hervorgetreten, ihnen soll durch die Ausgestaltung des kommunalen Verwaltungswezens und durch einen Selbstgenuß über die Bildung von Zweckverbänden abgeholfen werden. Ein auf der Grundlage freier Selbstverwaltung gesellener Zweckverband Groß-Berlin wird die Interessengemeinschaft Berlins mit dem umliegenden Gemeinden und Landkreisen beherrschend organisieren. Die wirtschaftlich-sozialen Verhältnisse werden in der Thronrede Rechnung getragen durch die Einstellung neuer Mittel in den Etat zur Förderung der inneren Kolonisation, zur Ausgestaltung des Fortbildungsschulwesens und der Jugendpflege in der Entwicklung der sittlichen und körperlichen Kräfte der schulpflichtigen Jugend, und sie fließen zum Schluß noch ein

besonderes Gewicht an, durch das die Errichtung von Fortbildungsschulen für die männliche Jugend in den Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sichergestellt werden soll.

Wenn die Thronrede somit keine Vorlagen von besonderer Bedeutung in Aussicht gestellt hat, so kann man damit einverstanden sein. In führenden liberalen Blättern war schon vor Tagen zu lesen, daß die neue Session des preussischen Landtages nur bemerkenswerter sei durch das, was sie nicht bringe. Es war daher auch anzunehmen, daß die gesamte Reihe wichtiger gesetzgeberischer Werke nicht nach Wissen und Gewissen, sondern unter dem Gesichtspunkte der Maßnahme im agitatorischen Interesse ausgenutzt hätte. Wird die dadurch hervorgerufene Schädigung wichtiger Lebensinteressen bestimmter Bevölkerungs- oder Berufsgruppen auch bei dem nunmehr vorliegenden Arbeitsplan des Abgeordnetenhaus nicht völlig vermieden werden können, so wird doch wenigstens das obliegende Interesse neuer parteipolitischer Gegenstände durch die Art der Vorlagen ersichert. Die konservative Partei wird jedenfalls wie bisher unbeeinträchtigt durch alle Angriffe der Gegner in erster Arbeit und sachlicher Prüfung an die Forderungen und Wünsche der Regierung herangetragen.

### Mittelstand und konservative Politik.

Die konservative Vereinigung Stube (Hannover) hielt am 8. Januar in Verden an der Aller eine große, außerordentlich zahlreich besuchte Versammlung ab, zu deren Rednern auch der Buchdruckereibesitzer Herr Britzsch aus Halle a. S. zählte. Er sprach über das Thema: „Mittelstand und konservative Politik“ und entwarf nach der „Sachse 34.“ ein überaus klares Bild von der Not des Handwerkers und seinen Bedürfnissen. Er zeichnete nach dem Verichte des genannten Blattes den Handwerker mit überzeugenden Worten den Weg vor, den sie gehen müßten, wenn sie sich vor dem allmählichen Untergang retten wollten, und dieser Weg führe sie zu den Konservativen. Die Sozialdemokratie wolle das Handwerk befechtigen. Der Freisinnige gehe feinerer Verhandlung für die Forderungen der Handwerker. Habe doch sogar einmal ein freisinniger Redner, Dr. Krüger, erklärt: „Ein Mittelstandsprogramm würde dem Wesende des Freisinnigen nicht entsprechen.“ Die „Frankf. Ztg.“ habe einmal die Ansicht des Freisinnigen dahin ausgesprochen, daß dem Handwerker doch einmal der Untergang bestimmt sei. Die Nationalliberalen hätten zwar Großes für das Handwerk geleistet, seien aber in letzter Zeit recht nachlässig in dieser Hinsicht geworden. Dagegen seien die Konservativen seit 100 Jahren stets energisch für das Handwerk eingetreten, wie überhaupt die konservative bismarckische Partei sei, die am meisten Handwerker unter ihren Abgeordneten habe. Redner schilderte dann die Not des Handwerkers und des kleinen Kaufmanns in den Städten, die unter der Konkurrenz der Warenhäuser schwer zu leiden hätten. In Halle könne man z. B. in den Warenhäusern alles haben, monad man verlangen könne, man könne sich sogar im Warenhaus fotografieren und rasieren (!) lassen. Für das Gebahren und die Mittel der Warenhäuser im Konkurrenzkampf seien leider im Geschwulst noch keine Strafen vorgesehen. Wenn man nun bedenke, daß 300 deutsche Warenhäuser einen Umsatz von 216 Millionen Mark hätten, so könne man sich ein Bild davon machen, wieviel selbstständige Handwerkreisen durch die Warenhäuser ruiniert würden. Eine energische Forderung der Handwerker sei die hohe Besteuerung der Warenhäuser. In ihrem schweren Existenzkampf hätten die Handwerker die Konservativen hier auf ihrer Seite gefunden, während die Liberalen gänzlich versagt hätten.

Weiter bezeichnete der Redner das heutige Submissionswesen als ein schweres Joch für das Handwerk. Man müsse energisch Front dagegen machen. Auch hier hätten die Handwerker bei den Konservativen Verständnis gefunden. Wesentlich günstiger seien z. B. die Handwerker in Dresden gestellt, als die in Halle. Der Grund dafür liege darin, daß der Dresdener Bürgermeister Beutler als konservativer Mann sich ganz besonders der Handwerker angenommen habe. Die Forderung der Handwerker bezüglich des Submissionswesens gehen dahin, daß die Handwerker bei Submissionen als Sachverständige zur Prüfung der eingelaufenen Angebote herangezogen würden.

Einen weiteren schweren Schaden für das Handwerk bringe die Gefängnisarbeit. Die Gefangenen sollten nicht mit Handwerkerdingen beschäftigt werden, sondern vornehmlich mit landwirtschaftlichen resp. Meliorationsarbeiten. Die durch Gefängnisarbeit geschaffenen Produkte würden meist billiger auf den Markt gebracht, als sie das Handwerk herzustellen in der Lage sei, so würde dem Handwerker mit Hilfe des Staates (!) der Kampf ums Dasein erschwert. Als ein recht trasses Beispiel gerade für das Submissionswesen führte Herr Britzsch die Strafanstalt in Quedlinburg an. In diesem Punkte hätten die Handwerker wieder bei den Konservativen Verständnis.

Energisch bekämpft werden müßten auch die Ramschbafare, Wanderlager und die Auswüchse des Kaufmannshandels und jeder unlautere Wettbewerb. Hier hätten sich wieder die Konservativen durch Einführung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb als Freunde des Handwerkes und des Mittelstandes erwiesen.

Eine andere große Gefahr drohe den Handwerkern durch die Konsumvereine. Dank der Entwidlung der Konsumvereine sei z. B. in Götting nicht ein einziger selbständiger Kolonialwarenhändler mehr. In Halle betrage der Umsatz der Konsumvereine 4 Millionen Mark, der tatsächlich 300 kaufmännische Existenzen ernähren könne. Die Gesamtheit der Konsumvereine Deutschlands setze 270 Millionen Mark um. Redner wies darauf hin, daß die landwirtschaftlichen Konsumvereine nicht zu dem Zwecke geschaffen seien, selbständige Existenzen tot zu machen und daß sie noch feinerliche Auswüchse geeignet hätten. Bezüglich der Konsumvereine fordere das Handwerk eine progressive (steigende) Umsatzsteuer und das Vertriebsverbot für Beamte. Wieder seien die Konservativen hier als Freunde zu finden, während der Freisinn völlig versage.

Die Sicherung der Bauhandwerker, die von raffinierten Spekulanten oft um ihr teuer verdientes Geld betrogen würden, sei eine weitere gemeinsame Forderung der Handwerker und der Konservativen, ebenso wie das Festhalten an den Schutzstellen.

Dann beleuchtete der Redner das Wesen des Sanjabundes, der in Gemeinschaft mit seinen liberalen und sozialdemokratischen Bundesgenossen eine verwerfliche Sache auf die rechtsstehenden Parteien entfalte. Verwerfliche Spiele spiele sich auch der Sanjabund als Vertreter des Handwerkers auf, das hindere ihn aber nicht, den Verband der Warenhäuserbesitzer als korporatives Mitglied anzuschließen (!). Der Vorstand des Sanjabundes setze sich zusammen aus acht Großbankiers und 2 Großkapitalisten, 2 Gelehrten, 2 Oberrentieren und 1 Ingenieur. Wenn man bedenke, daß in Poldba der Sanjabund die Wahl eines Sozialdemokraten empfohlen habe, so könne man sich so ziemlich ein Bild machen von der Handwerkerfreundlichkeit dieses Bundes. Der Präsident, Dr. Meyer, sei übrigens derselbe, der die faulen Papiere (Gerichten u. s. w.) feierlich bei uns eingeführt habe. (!)

Der Bund der Handwerker löse jede Gemeinschaft mit dem Sanjabund ab, dagegen seien die Konservativen den Handwerker als Helfer willkommen.

Endlich äußerte sich Herr Britzsch noch über die Reichsfinanzreform, die eine den Handwerker gemeinsame Form gefunden habe, und schloß seine Ausführungen mit einem Appell an die Nationalliberalen, den Ruf nach links, den ihre Partei gemacht habe, nicht mitzumachen, sondern sich den rechtsstehenden Parteien zu nähern.

### Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus trat am Dienstag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Nach allem Brauche eröffnete Präsident von Röcher die Beratung mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und König. Nach der vorläufigen Konstituierung des Hauses nahm das Wort zur Einbringung des Etats Finanzminister Dr. Lenke. Er begrüßte, daß sein Amtsvorgänger die preussischen Finanzen in so wohlgeordnetem Zustande hinterlassen habe, und hat um die Unterstützung des Hauses. Die Besserung der wirtschaftlichen Lage habe den Abschluß des Vorjahres günstiger gestaltet, als ursprünglich angenommen sei und werde auch das Defizit des laufenden Jahres von 92 auf etwa 61 Millionen herabdrücken. Der neue Etat belaufe sich mit 4085 Millionen, sein Defizit sei auf 29 Millionen zu veranschlagen. Bei der Eisenbahnverwaltung werde mit einer Verbesseerung von 7 Proz. gerechnet. Für Rahmverhandlungen der Eisenbahnarbeiter seien 9,2 Millionen vorgesehen. Die Mittelungen des Ministers über die einzelnen Entsch. wurden durch zunehmende Unruhe des Hauses fast bekräftigt. Das Versprechen, die preussischen Finanzen gesund zu erhalten, wurde jedoch mit einwilligen Beifall aufgenommen. Damit war die Tagesordnung erschöpft. Die Interpellation zur Reichsbildungsfrage wurde auf Wunsch der Regierung einige Tage zurückgestellt. Sonnabend: Erste Sitzung des Etats.

Das Herrenhaus folgte um 3 Uhr mit seiner ersten Sitzung nach. Zum Präsidenten wurde Herr v. Mantuffel, zu Vizepräsidenten wurden Oberbürgermeister A. D. Wedder und Herr v. Landsberg wiedergewählt. Wiederwahl durch Jura fand auch der bisherige Schriftführer Herr Wittchow 1/2 Uhr: Geschäftliche Mittelungen, Vereidigung neuer Mitglieder.

### Aus dem Reichstage.

In der ersten Sitzung nach den Weihnachtsferien, am Reichstag am Dienstag abhielt, sprach die Präsident Graf Schwerin-Löw zu die Mitglieder des Hauses mit besten Wünschen zum neuen Jahre und gedachte des



# Die Luftschiffahrt.

## Spuren von Ballon-Glühbirnen?

Massenhafte Meldung aus Kopenhagen ist die Ansicht, dass Ballon-Glühbirnen in Zusammenhang zu bringen. Bergend Ebende (Bergensposten) meldet in ihrer Nummer vom 30. Dezember: „Aus Gjølling erhielten wir die telephonische Meldung, daß dort heute mittag 12¼ Uhr ein Ballon von zwei Arbeitern gestiegen wurde, der in nordwestlicher Richtung über Sibbsjø dahin fuhr. Dieser Ort liegt eine Meile nordwestlich Gjølling und Leber. Die Luft war still und unstillig, und man konnte nicht erkennen, ob der Ballon noch die Gondel besaß. Nach kurzer Zeit verfuhr er im Nebel. Auf eine Anfrage bei der im Gebirge befindlichen Station wurde mitgeteilt, daß dort kein Ballon gesehen sei. Ueber das weitere Schicksal des Ballons ist nichts bekannt.“ Es wird, wie schon angedeutet, nicht ausgeschlossen erscheinen, daß dieser in Kopenhagen gefallene Ballon der am 29. Dezember in Schmärgaard gefallene und seitdem verschollene Ballon „Glühbirnen“ (Pflüger Dr. Stöck, Mitfahrer Herr Seidel) war.

Eine neue Herausforderung Deutschlands zum Großen Rennstrecken der Weltballon. In diesem wird durch den Deutschen Luftschifferverband erfolgt. Bemerklich ist, daß Deutschland sich nicht an dem Wettbewerb teilzunehmen will, wenn das Rennen abermals in Amerika abgehalten werden sollte.

## Hamburger Luftschiffer-Gesellschaft.

In Hamburg fand am 10. d. die konstituierende Versammlung der Hamburger Luftschiffer-Gesellschaft statt. Das Gründungskapital beträgt 700 000 M.

## Aus der großen Zeit vor 40 Jahren.

Verfallenes, den 12. Januar. (Offiziell.) Am 11. hatten die gegen E. Mans in Verbindung gesetzte Corps bis zur Dunkelheit heftige Kämpfe zu bestehen. Das Debouché von Chamagné wurde erlitten. Urdetachement, sowie 7 Geschütze und Mitrailleuren wurden genommen. — Die Zahl der am 10. in unsere Hände gefallenen Gefangenen beträgt nicht, wie bisher angegeben, 2000, sondern allein bei der im Centrum vorgebrungenen Kolonne 5000 Mann und 4 Mitrailleuren. — General W. E. d. r., nachdem er von Pöulou links abmarschiert und hierbei am 9. im Besitze von Wilerzell gegen den Gegner, welcher seinen Marsch beinahe beendet, zurückzuziehen, hat seine Bewegungen am 10. ohne weiteres beendet fortgesetzt.

Verfallenes, den 12. Januar. (Offiziell.) Die Königin Anasta in Berlin, den 10. und 11. siegreiche Gesichte um E. Mans; viele Gefangene, Mitrailleuren, Kanonen genommen. Verluste meist beim 3. u. 13. Corps. Details fehlen noch. Französische Telegramme räumen selbst zum ersten Male ein, geschlagen zu sein. Die Wilerzell hatte am 9. General von W. E. d. r. ein glänzendes Gefecht und nahm 2 Adler, 2 Geschütze, 800 Gefangene. — Hier geht die Beschreibung wegen Nebels seit 3 Tagen nur langsam vorwärts, obgleich gestern und heute viel geschossen wird, namentlich aus der Stadt-Gebirge wird das Feuer immer heftiger. Heute Sonnen-Winterzeit mit 2 Grad Kälte, dennoch keine Föhnwind. Willel.

# Vermischtes.

inf. Offiziere als Theater-Intendanten. Zu der Nachricht, daß der Major im 2. Kurhessischen Jäger-Regiment in A. W. E. Mans zum Intendanten des Hoftheaters in Kassel ausersehen ist, und daß der Braunschweiger Hoftheaterintendant Hr. v. S. in A. W. E. Mans als Intendant des Hoftheaters in Hannover ausersehen ist, sind wir sehr erfreut. Der Intendant des Hoftheaters in Hannover ist Hr. v. S. in A. W. E. Mans, der Intendant des Hoftheaters in Kassel Hr. v. S. in A. W. E. Mans. Die Intendanten des Hoftheaters in Hannover und Kassel sind Hr. v. S. in A. W. E. Mans.

Der Fürst im Schlaf. Folgendes Gedichtchen macht in den Wäutern die Runde: Hört von Fürstlichen, der Freund des Kaisers, hat diese Tage ein seltsames Schicksal, das er soll nicht verstehen. Er hat heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans, und heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans.

Regiment Nr. 69 aus A. W. E. Mans. Der Intendant im 2. Kurhessischen Jäger-Regiment den Feldzug 1870/71 mit, erwarb sich das Eiserne Kreuz und am Ende der letzten Jahre in das Grenadier-Regiment Nr. 50 nach Kassel. Hr. v. S. in A. W. E. Mans, der Intendant im 2. Kurhessischen Jäger-Regiment den Feldzug 1870/71 mit, erwarb sich das Eiserne Kreuz und am Ende der letzten Jahre in das Grenadier-Regiment Nr. 50 nach Kassel. Hr. v. S. in A. W. E. Mans, der Intendant im 2. Kurhessischen Jäger-Regiment den Feldzug 1870/71 mit, erwarb sich das Eiserne Kreuz und am Ende der letzten Jahre in das Grenadier-Regiment Nr. 50 nach Kassel.

Das Festen des Generaldirektors Ballin ist nach der Erklärung der behandelnden Ärzte sehr befriedigend. Die Wiederherstellung macht rasche und befriedigende Fortschritte. Die Lage des auf ein Schiff angelegenen Dampfes „Maffia“ hat sich nach einer Weile aus Sicht verflüchtigt. Die Ladung wurde in das Meer geworfen, da man befürchtet, daß der Schiffstörper aufricht.

Die Polizei als Hoflieferant. Die Behörden von S. in A. W. E. Mans haben eine eigenartige Maßnahme getroffen, um die Straßen abends von den Prostituierten zu säubern. Allen weiblichen Personen, die nach 10 Uhr abends noch auf der Straße gesehen werden, sollen nämlich die Strafen abgeführt werden. Dies ist ein sehr scharfes Mittel, um die Straßen abends von den Prostituierten zu säubern.

Die „Sprühenfahre“. Am Dorfe Zimmer (Mag. 2. G. E. Mans) wurde am Beginn des Jahres die „Sprühenfahre“ an den W. E. Mans in der Gegend von S. in A. W. E. Mans, und die W. E. Mans in der Gegend von S. in A. W. E. Mans.

Ein vierjähriger Wäuter. Unter dem Wäuter, die fünfzig vierjährige Witwe und ihre drei Kinder verbleibt zu haben, ist von der Dörfer Kirchhof (Oberstadt) ein Schreier verbleibt worden. Transatlantische Ablaßlegung. Der Kapitän „Stephan“ der Norddeutschen Seefahrtsgesellschaft Verden hat von Bremen aus in See gegangen, um die dritte und letzte Zirkeln von Norddeutschen Seefahrtsgesellschaft Verden zu machen, um die dritte und letzte Zirkeln von Norddeutschen Seefahrtsgesellschaft Verden zu machen.

Die Wäuter im Schlaf. Folgendes Gedichtchen macht in den Wäutern die Runde: Hört von Fürstlichen, der Freund des Kaisers, hat diese Tage ein seltsames Schicksal, das er soll nicht verstehen. Er hat heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans, und heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans.

Die Wäuter im Schlaf. Folgendes Gedichtchen macht in den Wäutern die Runde: Hört von Fürstlichen, der Freund des Kaisers, hat diese Tage ein seltsames Schicksal, das er soll nicht verstehen. Er hat heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans, und heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans.

Die drei Kinder, die am Dienstag den Dreißiger von D. E. Mans ertrank und darauf haben, sind der Kat überführt und in Jagze, wo sie im Stollenberg verbleibt, verkauft worden. Der Eigentümer hat die Stollenberg, als für die Wäuter verbleibt, und am nächsten Tag wurden nicht aufgehoben. Ein am dem Stollenberg verbleibt, als für die Wäuter verbleibt, und am nächsten Tag wurden nicht aufgehoben.

Große Aufregungen sind, wie die „Königliche Zeitung“ erzählt, in der Ostseeflotte für Kanonen in R. in A. W. E. Mans. Die Kanonen werden von der Ostseeflotte für Kanonen in R. in A. W. E. Mans. Die Kanonen werden von der Ostseeflotte für Kanonen in R. in A. W. E. Mans.

Die Wäuter im Schlaf. Folgendes Gedichtchen macht in den Wäutern die Runde: Hört von Fürstlichen, der Freund des Kaisers, hat diese Tage ein seltsames Schicksal, das er soll nicht verstehen. Er hat heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans, und heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans.

Die Wäuter im Schlaf. Folgendes Gedichtchen macht in den Wäutern die Runde: Hört von Fürstlichen, der Freund des Kaisers, hat diese Tage ein seltsames Schicksal, das er soll nicht verstehen. Er hat heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans, und heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans.

Die Wäuter im Schlaf. Folgendes Gedichtchen macht in den Wäutern die Runde: Hört von Fürstlichen, der Freund des Kaisers, hat diese Tage ein seltsames Schicksal, das er soll nicht verstehen. Er hat heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans, und heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans.

Die Wäuter im Schlaf. Folgendes Gedichtchen macht in den Wäutern die Runde: Hört von Fürstlichen, der Freund des Kaisers, hat diese Tage ein seltsames Schicksal, das er soll nicht verstehen. Er hat heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans, und heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans.

Die Wäuter im Schlaf. Folgendes Gedichtchen macht in den Wäutern die Runde: Hört von Fürstlichen, der Freund des Kaisers, hat diese Tage ein seltsames Schicksal, das er soll nicht verstehen. Er hat heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans, und heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans.

Die Wäuter im Schlaf. Folgendes Gedichtchen macht in den Wäutern die Runde: Hört von Fürstlichen, der Freund des Kaisers, hat diese Tage ein seltsames Schicksal, das er soll nicht verstehen. Er hat heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans, und heute abends nach schlafen zu dem Diensten des Prinzen v. S. in A. W. E. Mans.

**Alfred Bernhardt,** Lieferung sämtlicher Diners und Festlichkeiten erforderlichen Waren.  
Spezialhaus feinsten Delikatessen  
:: Russische Kaviarhandlung ::  
Halle a. S.  
Gr. Ulrichstrasse 46. — Telephon 735.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Bestgänse 82 Pf.** Karte Behrcken. Foiste Behncken. Starke Waldhasen St. 3.60.  
Junge Fasanen, frische Porghäner, steirische Mastpater, Brüsseler Poularden.  
Frische Strassburger Gänselobner, echte Perigord-Trüffel.

**Russ. Kaviar,** direkt Import.  
Is. Astrachan-Kaviar . . . Pf. 10.—  
Is. Malossol-Kaviar . . . Pf. 16.—  
Is. Malossol-Austico . . . Pf. 20.—  
Is. Kaiser-Beluga-Malossol . . Pf. 28.—  
Holländer und englische Austern, ganz exquisite Ware, Dutz. 2.50 u. 3.00.  
Lebende Heigel, Nummern a Pfund 3.50.  
Pariser Artischocken, Stück 60—70 Pf.  
Frische Champignons, Pfd. 1.40—1.60  
Pariser Kopfsalat, Kopf 15—18 Pf.  
Erl. Heilscheller, Stund 60—75 Pf.

# Unwiderruflich Freitag abend, den 13. Januar,

## Schluss des Total-Ausverkaufs meiner Restbestände von Beleuchtungsgegenständen etc. wegen Hausabbruchs

### G. R. Kegel jun., 7 Grosse Ulrichstrasse 7.

Von den zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassenen  
**Mk. 10 000 000 4%** Hypotheken-Pfandbriefen Serie XVIII,  
 frühestens rückzahlbar zum 2. Januar 1921,

der  
**Norddeutschen Grund-Credit-Bank zu Weimar**

legen wir einen Teilbetrag von **6 000 000 Mk.** unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt am **Montag, den 16. Januar 1911,** in **Halle a. d. Saale** bei dem Bankhause **Paul Schauseil & Co.** sowie bei dessen Zweiggeschäften.
2. Der Zeichnungspreis beträgt **100%** zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1911 ab bis zum Zahlungstage; den Schlussnotenstempel trägt der Zeichner zur Hälfte.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder solchen Wertpapieren zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle für zulässig erachtet.
4. Die Zuteilung bleibt dem freien Ermessen der Zeichnungsstelle überlassen.
5. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat bis zum 1. April 1911 zu erfolgen.

**Weimar** den 9. Januar 1911. [264]  
**Berlin**

**Norddeutsche Grund-Credit-Bank.**

## Reinigung von Ball-, Theater- u. Gesellschaftsgarderobe

in feinsten Ausführung. [240]  
 Eilaufträge liefere in 1-2 Tagen.  
**Färberei K. Mauersberger.**

In Halle 6 eigene Läden.



**Optische Waren**  
 präsentiert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a  
**Otto Unbekannt.**

**H. Schnee Nacht.,**  
 Gr. Steinstr. 84. [242]  
 Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren, Trikotagen.



## Arnold Obersky

Korsett-Fabrik,  
 Inh.: **Kath. Vieweg,**  
**Halle a. S.,**  
 Tel. 3462. Gr. Steinstr. 81.

Im  
**Inventur-Ausverkauf**

vom [273]  
**Donnerstag, d. 12. d. M. ab**  
 befinden sich hauptsächlich

## Korsetts

besseren Genres.  
 Im Preise herabgesetzt  
 bis zu 50%.

## Hotel Europa

am Riebeckplatz. Telephone 562.  
 Vornehmes Familien-Restaurant.  
 Diner von 12-3 Uhr, ohne Weinanzug, auch im Abonnement,  
 Erstklassige Biere. **Vorzügliche Küche.** H. Weino.  
 Jeden Abend Spezialgerichte zu kleinen Preisen.  
 [239] **Karl Kania.**

## Zum Würzburger.

Morgen Donnerstag [597]  
**Schlachtfest.**  
 Nur Ausstoß von ff. Doppelbock.  
 Hochachtungsvoll **Ludwig Riese.**

## Berlin. Europäischer Hof.

Bevorzugteste zentrale Lage, **Corthensstr. 22,** Haupteingang,  
 direkt neben dem Zentral-Hotel, 2 Min. von Unter den Eichen,  
 Eigene Passage nach dem Zentralbahnhof Friedrichstraße.  
 Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Aufzug. — Bäder,  
 Wab. Kamin. — Zimmer von 2 Wrt. an. — Keine Table d'hôte.  
 [566] **Otto Kunze, Direktor.**

## Kapellmeister Hugo Mache

Musiklehrer  
 für Klavier, Gesang und Theorie  
**Gormarstr. 11, III. [56]**

## Althea-Bonbons,

von vorzügl. Wirkung gegen  
 Husten und Heiserkeit,  
 à Paket 50 u. 25 g. empfindlich  
**Joh. Miltacher, Poststr. 11.**

Neuheiten in Kapsel- und Kammern  
 billigst in der Parfümerie **570**  
**Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

**Waidgefäße**  
 dauerb. bill. Wirt. d. R. u. Ver.  
**Zander, Gr. Sandstr. 12.**

**Palmen, Dekorationsblumen.**  
**Agnes Tomalla,**  
 Kunstblumenfab., geg. 1890,  
 Schmeerstraße 1. [142]

## Pianos Ritter

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.  
 Grösch. Sächs. Hoflieferant

### Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl. Sicherste Garantie.  
 Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.  
 Bequeme Zahlungsbedingungen.

Saal der Loge zu den 3 Tagen, Paradeplatz.  
**Montag, den 16. Januar, abends 8 Uhr**  
 Liederabend von  
**Dr. Ludwig Wüllner.**  
 Am Klavier: **Coenraad V. Bos.**  
 Schubert, Wandler, Doppelgänger, Erkling, Brahm, Mai-  
 nacht, Kein Haus, Minnelied, Schumann, Freinim, Aufträge,  
 Wolf, Feuerreiter. Greg. Lichte Nacht, Lauf der Welt,  
 Bendix, Kranke im Garten, Rastlose Liebe, Oskar E. Posa,  
 Ein Weib. R. Strauss, Sehnsucht, Geduld, Heimliche  
 Aufforderung.

Konsertflügel Bechstein aus dem Magazin von Reinhold Koch.  
 Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mk. Liederabende 20 Pf. in der  
 Hofmusikalienhandlung **Heinrich Nothan, Gr. Ulrichstr. 38.**

## Verband deutscher Musiklehrerinnen,

Ortsgruppe Halle a. S.  
**Sonntag, 15. Januar, 5 Uhr im Mozartsaal, Weidenplan:**  
**Jugend-Konzert.**  
 I. Teil: Vorträge für Klavier, Gesang und Violoncello, ausgeführt  
 von Mitgliedern der Gruppe.  
 II. Teil: Gebärdenspiellieder von Jacques Dalcroze.  
 Programme, gültig zum Eintritt, à 65 Pf. in der Hofmusikalien-  
 handlung **Hch. Nothan, Gr. Ulrichstr. 38** und an der Abendkasse.

## Festsäle „Goldener Hirsch“.

Freitag, d. 13. Jan., abends 8 Uhr  
**Elite-Maschinenball.**  
 Beäimterung d. vier höchsten Damenmaschen.  
 Masken haben freien Zutritt. [233]  
 Herrliche Dekoration.

## Tanz-Institut Grugéri,

Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst,  
**Ludwig-Wuchererstr. 77 p.**  
 Eröffnung des Unterrichts meines II. Winterkurses am 18. Januar.  
 Das Unterrichtpensum erstreckt sich auf die neuesten Tänze der Saison  
 bei nur vornehmster Lehrmethode.  
 Privat- u. Einzel-Unterricht, auch für Contra, Quadrille, Bostonwalzer  
 und Two-step, zu jederzeit schnell und gründlich. Prospekte frei.

## Winterkurorte u. Wintersport.

## Oberhof

825 m  
 u. M.  
 Thüringen. Erster Wintersportplatz. Sonntag. Winterkurort,  
 Intern. Wintersportfeste u. Preispiele. Unterkunftsstell. erstkl.  
 Grand-Hotel Kurhaus — Grand-Hotel Wüchscher  
 Herzogt. Schloss-Hotel — Hollands Hotel  
 Hotel Sanssouci — Hotel Schweizvorhaus  
 Hotel Gehlberger Mühle  
 Kurhaus Marien-Bad  
**NEU! EISBAHN! NEU! EISBAHN!**  
 Die Reihenfolge der Hotels bedingt keine Rangordnung.  
 Prospekte durch die Kurverwaltung und die Hotels.

## Tanz-Unterricht.

Der zweite Winterkurs meines Tanzunterrichts nebst  
 Anleitung über Körperhaltung und Umgangsformen beginnt **Montag,**  
 den **23. Januar** im „Sozial-Klubhaus“, [156]  
 Am Platz sämtlicher neuen Tänze. Zur Annahme gefälliger  
 Anmeldungen bin ich jederzeit in meiner Wohnung bereit.  
**Hermann Wipplinger, Tanzlehrer, Forsterstr. 50 f.**  
 Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschule zu Delitzsch.

## Wilhelm Reichert,

Leipzigerstr. 51 Tel. 739 u. Geiststr. 37 Tel. 938.  
 Grösstes und vornehmstes [262]  
**Wild- u. Geflügelgeschäft am Platze.**

## Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne. [82]  
**Spezialität: Zahnziehen.**  
**Willy Muder, am Leipziger Turm,**  
 Neue Promenade 16, u., Ecke Leipzigerstrasse.  
 Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephone 8488.

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Reizen, Halle a. S. Telephone 168.**



weiter Schriftführer S. Jarnick, erste Kassiererin H. Vertman, zweite Kassiererin B. Schmidt.

Die Vereinnahmung der letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.

I. Waldschmidt-Vortrag: Zum Werten der landwirtschaftlichen Reformen... Die Vereinnahmung der letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.

Im Lande der Waor und Galla. Dieser letztere interessante Land sprach gestern abend vor dem Salonverein... Die Vereinnahmung der letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.

Das Wagnisgesellschaften am 1. Februar in der Kaiserfächer... Die Vereinnahmung der letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.

Geologischer Garten. Morgen Donnerstag nachmittag findet ein Konzert des Stadtkapellmeisters... Die Vereinnahmung der letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.

Unfall. Von einem mit Natursel beladenen Wagen... Die Vereinnahmung der letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.

Dalleisches Kunstleben.

Aus dem Bureau des Stadtkassenrats wird uns geschrieben: Am Donnerstag wird der Operntischler... Die Vereinnahmung der letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.

— Ompheleologische des Stadtkassenrats. (Bericht über die letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.)

Aus dem Bureau des neuen Theaters wird uns geschrieben: Donnerstag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.

Glücklicher Ausfall. (Bericht über die letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.)

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines. — Subskription. Von den zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse... Die Vereinnahmung der letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.

Berliner Produktenbörse. (Bericht über die letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.)

Dem Braunscheinstenmarkt lag der Verkehr sehr still. Die Kurse erlitten eine Abminderung... Die Vereinnahmung der letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.

Konkurrenz, Bahnanstufungen usw. (Bericht über die letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.)

Trodenmarkt.

Galle a. S. 11. Januar. Preis pro 100 Kilo 9,50 M. (Bericht über die letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.)

Ausführungspreise.

Magdeburg, 11. Januar. (Eigener Drahtbericht) Kornmarkt 88%... (Bericht über die letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.)

Gamburg, 11. Januar. (Eigener Drahtbericht)

Wollmarkt 88%... (Bericht über die letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.)

Kaffeebericht.

Gamburg, 11. Januar. (Eigener Drahtbericht) Kaffee, good average Santos... (Bericht über die letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.)

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 11. Januar. (Eigener Drahtbericht) Nach der gestrigen erheblichen Aufwärtsbewegung... (Bericht über die letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.)

Berlin, 11. Januar. (Eigener Drahtbericht)

Die Haltung des Getreidemarktes war wieder lustlos... (Bericht über die letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.)

Tages-Marktbericht.

Chicago, 10. Januar, 6 Uhr abends. Warenbericht... (Bericht über die letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.)

kommen in meinem seit Jahren als außergewöhnlich billig bekannten Ausverkauf schwarze und farbige Kleiderstoffe, Wäsche- und Ausstener-Artikel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf... Die Vereinnahmung der letzten Rechnung des Vereins... am Sonntag, den 18. d. M., im Restaurant 'Zum Gaultsch' ab.

Trotz der billigen Verkaufspreise gewähre noch 5 Prozent Rabatt auf alle Artikel. (589)

11. Jan. 1902. ...

Wissenschaften unter dem Vorsteher des ...

stüchete darauf in den Gemeindefaal. ...

Wochen-Marktblätter. ...

Der Polizei ist sehr gestützt. ...

Das Erdbeben in Jemen. ...

Salz. 11. Januar. ...

Der Hauptredakteur bei den Deutscher ...

Die Lage in Jemen. ...

11. Jan. 1902. ...

Christiana. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Wetterbericht des offiziellen ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

11. Jan. 1902. ...

Paris. 11. Januar. ...

Besondere Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen bietet mein diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf

in Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, wollenen und Barchent-Röcken, Tischzeug, Damen- und Kinder-Schürzen, einigen Flanellen, Barchents usw.

Ein grosser Posten **Reste** sowie **Krawatten** sehr billig.

Leipzigerstr. 96  
— a. d. Ulrichskirche. —

**Rich. Kretzschmar,** Inhaber  
**Max Wiegels,**

Spezial-Wäsche-Geschäft  
— Gegründet 1854. —

Auf reguläre Sachen gewähre vom 12. bis 15. Januar 10 % Rabatt.

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Letzte Woche die 4 grossen Schlager:  
**Stallparfüm** **Verbotene Frucht**  
**Ein wenig Musik** **Los Nr. 33.**  
Nie dagewesener Erfolg! Stadtesgespräch!

Kaisersäle: Freitag, 13. Januar, abends 8 Uhr

### IV. Symphonie-Konzert

des Halleschen Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geh. Hofrat **M. Richards.**

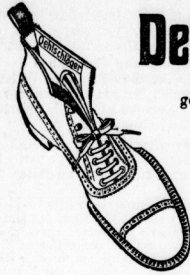
Musikal. Leiter: Kapellmeister **Eduard Mörike.**

Gesang: Königl. Preuss. Kammerängerin

## Marie Götze.

Programm: Joh. Brahms: Symphonie (Nr. 4) in E-moll.  
Arie aus „Sanson und Dalila“ von G. Saint-Saens.  
Arien von Handel: a) Rinaldo-Arie, b) Largo. Humperdinok: Aus der Märchenoper „Königskinder“ für Orchester;  
a) „Verdorben — ge'torben“ — Spielmanns letzter Gesang; b) Hellasfest und Kinderreden. Lieder am Klavier von Hugo Wolf, E. Grieg und Richard Strauss. [609]

Am Klavier: Kapellmeister **Wolfgang Riedel.**  
Konzertfingel: **C. Bechstein** aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**  
Eintrittskarten zu 5,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,**  
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.



## Der beste Schutz

gegen die Wirkungen von Nässe und Kälte  
ist eine gute Fussbekleidung.

## Oehlschlägers

Winter-Modelle 1910/11.

Stiefel mit warmem Futter  
Doppelsehlen-Stiefel  
Stiefel mit Korkzwischensohlen  
Ledergefüttete Stiefel

Hauptpreislagern:

12<sup>50</sup>

16<sup>50</sup>

**Oehlschläger**

Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus. [263]

Mein dies-jähriger  
**Inventur-Ausverkauf**  
bietet Ihnen  
enorm billige  
Preise  
für beste  
**Aluminium-Roehgeschirre**  
Aluminium-Kleesler  
Haukhäuser 3  
vis-a-vis  
Hub & Co.

**Gutsfamilien**  
jeder Art befolgt wie seit Jahren  
**Hermann Ellner,**  
gewerblichster Stellenvermittler,  
kt. Ulrichstr. 1. Tel. 2073.

Manfred sucht Hof. Stellung  
Marie Glänzel, gewerblich-  
männliche Stellenvermittlerin,  
Zalamistr. 8 II. Tel. 1783.

### Vermietungen.

**Poststrasse 18**  
herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer,  
Küche, Fremdenzimmer, Wädhent,  
Bad und elektr. Zubehör, Zement-,  
Glas und elektr. Licht, an ruhige  
Mieter 1. 4. 1911 zu vermieten.  
Nähes. bei im Bankgeschäft. [58]

**Gerrichtliche Wohnung.**  
7 Zimmer, Bad, Küche, Zementtisch  
und reiches Zubehör, **Nichard-**  
**Bäckerstrasse 43 part.** der  
**1. April 1911** zu vermieten.  
Nähes. beim Kaufmann dahelsh  
ober Poststrasse 18, im Bankgeschäft.

**Königstr. 14**  
herrschaftl. 1. Etage, 7 Zimmer,  
Bad, Küche, Zementtisch, Wädhent,  
Zementtisch und Zubehör, per  
**1. April 1911** zu vermieten.  
Verdichtung 9-12. 3-6. [190]

**Königstr. 3,**  
gegenüber Promadenanlagen,  
Balkon, 6 Zimmer, 6 Wädhent,  
Küche u. Zubehör, per  
**1. 4. 1911** zu vermieten.  
Nähes. **Werbegerstr. 156 p.**

**Jubiläum-Geschenke**  
empfehlen in grösster Ausstufung  
**Zweifel Tittel,** Schmeicrstr. 12  
Ede Zapfenstraße. Fernspr. 3495.  
5081

Gesucht zum 1. März ein-  
fähriger **Berwalter** f. 3000 Mrg.  
Baugewerbe, nebst Gehaltsanp.  
erhöht. **Hausknecht,**  
Dauterode bei Helldringen.

### Tücht. Kesselschmiede

(Schirmermeister)  
für dauernde, lohnende Be-  
schäftigung gesucht. [502]  
**G. Sauerrey,** Maschinenfabrik,  
Altenbergstr. 4, Staßfurt.

### Stütze,

einfache, die Sausarbeit mit über-  
nimmt, oder besseres Wädhent,  
das etwas nähen und plätten kann,  
zum 1. Februar von kinderleimel  
Gehaltsanp. gelehrt. Dierten unter  
**F. a. p. 1211** postlagernd  
**Salke a. S. Postamt II** erbeten.

### Präsen-Angebote.

**Subjektor,**  
31. Jhr. alt, f. Gme i. Gltg., 28 3/  
alt, auch mit Buchf., Anst. u. w.  
vert. Sucht per Hof. ob. 1. 2. 1911  
post. Stelle. Ansp. befehdt. Mein  
geh. Chef Herr **Ritzstiel, Moennich**  
ist g. s. n. h. Anst. bereit. Off. an  
diesem oder **F. Farsche, Keffel-**  
**Schubert, Bolt Escherhof.**

Gesucht für meinen Sohn, 1903  
alt, groß u. gesund, Ein- u. Zwei-  
bereits 2 Jahre auf großem Gute  
als Volontär tätig, eine Stelle  
als **Berwalter.** Zeugnis und  
Lebenslauf auf Anfrage un-  
gehend zu Händen. [581]  
**Frau Tellingmann, Götze.**

### Familien-Nachrichten.

Sonntag, den 8. d. Mts., abends 10 Uhr rief Gott der Herr  
unsere heisgeliebte, unvergessliche Mutter  
**Frau Anna Lesser**  
geb. **Güchow**  
im 72. Lebensjahre heim.  
Brandenburg, den 10. Januar 1911.

In tiefer Trauer:  
Superintendent **Johannes Lesser**  
Professor Dr. **Ernst Lesser**  
**Elsa Lesser**  
**Margarete Lesser** geb. Förster  
und vier Enkelkinder.

**Winter-Räumungs-**  
**Ausverkauf** [602]  
besonders billige Preise.  
**Gust. Liebermann,** Bernburger-  
str. 30.

**Neues Theater.**  
Direktion: **E. M. Mauthner.**  
Donnerstag: Zum 18. Male:  
**Kümm dich um Amelie.**

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Donnerstag, d. 12. Jan. 1911  
11. Vorstellung im Abon. 4. Viertel.  
Novität! Zum 8. Male: **Novität!**  
**Der Graf von Luxemburg.**  
Operette in 3 Akten v. H. H. Willner  
und Rob. Bodanzky. Musik von  
Franz Lehár.

Spielleitung: **Hart Stahlförst.**  
Musikalische Leitung: **H. Nibel.**  
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 10 1/2 Uhr. [527]

**Freitag, den 13. Jan. 1911**  
118. Vorstellung im Abon. 2. Viertel.  
Novität! Zum 1. Male: **Novität!**  
**Die Kinder.**

Vor und nach dem Theater im  
**Weinhaus Broskowski:**  
Stich. verändernd Malosof-Savitar,  
hellgrün und goldfarbig,  
Straßb. Glasfächer-Bohnen in  
Dra- u. Zertinn.  
frische geback. Holländ. Küstern am  
Tisch.  
frische Backwaren,  
Portionskaffee,  
frische Saftschäumer u. Minusalktraut  
vortrefflicher türk. Kaffee.

### Zoolog. Garten

Donnerstag, 12. Januar,  
nachmittags von 3 1/2 Uhr ab  
**Konzert**  
des [594]  
**Stadttheater-Orchesters**  
(Leitung: **Alfred Eissner**)  
Eintrittspreis:  
Einr. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: **Gustav Polzer.**  
Nur noch 5 Tage!  
**Hartstein**  
ist noch nie in Halle so ge-  
lacht worden wie jetzt bei

## Haskel

in der tollen Wurfesse  
**„Der Herr Marquis“.**  
Vorher: die gr. Attraktionen:  
**Die Wunderkinder**  
**Hertha und Edith Althoff,**  
**Die Barifer Schühnet**  
**Mile. Hero.**  
4 Vesp. Americo.  
**Friedel Bianelli.**

## Spanische Weinhalle,

Talantstr. 6, am Hallmarkt.  
Täglich [255]

### Künstler-Frei-Konzert.

Feine spanische Rot- und Weissweine  
1/4 Ltr. von 25 Pfg. an  
empfehlen **Bergada y Alfonso.**

**Weiß- u. Rotwein 65 Pfg.**  
pr. Ltr. u. pr. Kl. mit Glas. Extra  
schön! Näh. v. 30 Pfg., Rest v. 12 Pfg.  
an. Probef. 6 weiß, 6 rot. Weinant.  
**Ed de Waal & Sohn, Rodeny 265.**

## KAKAO,

eigenes Fabrikat,  
von 90 g per Pfd. bis 250 g  
empfehlen [259]  
**Carl Booch,**  
Breitstr. u. Marktplatz i. Zurm.

## Pensionär

zum einzigen 101. Jahre gesucht  
(Witwe). **Lehrer Langner,**  
Wegscheiderstraße 27.

## Deutsch-Ostafrika.

## Landwirt

Gesucht für eine Baumwollpflanzung praktisch ausgebildeter  
aus guter Familie mit Ein-Freiwill.-Zeugnis, dienstfrei, gesund,  
trockentauglich, ca. 26 Jahre alt, unverheiratet, der mit Dampfholz-  
kultur und Viehzucht vertraut, als Inspektor auf größeren Gütern  
möglichst selbständig tätig gewesen, energischer und widerstand-  
sfähiger ist und altertliche Zeugnisse aufweisen kann. Eintritt  
möglichst sofort. — Lebenslauf mit Photographie, Körpermaß-  
und Zeugnisabschriften unter **L. S. 314** an den **„Subalibus-  
bau“, Leipzig.** [582]

### Herrschaftl. Wohnung I. Etage

im **Privathaus Auguststr. 5:** 7 Zim., Küche, Nebenräume,  
Bades., Gas, Heizung für 2 Wädh., 2 Kaminen, sofort oder  
**1. 4. zu vermieten, eventl. auch ohne Stellung.** [571]

### Für gut eingeleitete, viel

Nutzen bringendes, lukratives  
Unternehmen wird ein oder  
mehrere [545]

### Teilnehmer

mit 30-40 000 Mkt. gesucht,  
eventl. Gesellschaftsgesucht.  
Geht. Offert. unter **V. 431** an  
**Hausenstein & Vogler**  
**A.-G., Halle a. S.**

### Verlangte Personen.

**Existenz.**  
Ich suche wech. versch. Ent-  
gegennahme von Aufträgen zur  
gewerblich. Ausübung v. Verbindungen  
arbeitsbreitenden geordneten Fern-  
v. sehr guten Umgestaltungsformen u.  
redig. Verständnis. Wegen Besit-  
zungs-Kauten, Bürge oder best.  
Referenzen erforderlich. Der Posten  
ist sehr lohnend, interessant und  
dauernd. Arbeit auf ein. Bedingung  
ermittelt, aber nicht Bedingung.  
Einarbeit. wird übernommen. Off.  
Dresden, Postamt 32, Tagert. Nr. 7.

### Gesucht zum 1. März nicht zu

junger **Landwirt**  
für intensiv bewirtschaftl. 700 Morg.  
Domäne in Westpreußen. Gehalt  
500 Mkt. Zeugnisabschr., Lebens-  
lauf u. 3 Pfd. unter **Z. 4 482** an  
die Exped. d. Sta. einbringen. Nicht  
konvent. zurück. [275]

### Lehrling

mit einjährig-  
freiwilligem  
Zeugnis  
Offern gesucht. [576]  
**Bunke & Corté, s. m. d. H.,**  
**Paraffin- u. Mineralöl-Fabrik.**  
Zu baldigem Eintritt wird ein  
junges, gebildetes **Wädhent**  
nicht unter 20 Jahr., welches den  
Baubehausbau wirklich erlernen  
und auch mit zuzulassen will, als  
lernende **Wirtschaftlerin**  
gesucht. Eventl. Aussicht auf  
Posten altjähriger **Wirtschaftlerin**  
bei gutem Gehalt. [285]  
**Mittlergut Wittgenau,**  
**Post Arnburg a. Elbe (Altmark).**









